

Morgengebet in der Woche vom 11. bis 17. Juli 2021

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;

prüfe mich und erkenne, wie ich´s meine.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Lied EM 77

1. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! / Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt, / der mit verhärtetem Gemüte / den Dank erstickt, der ihm gebührt? / Nein, seine Liebe zu ermessen / sei ewig meine größte Pflicht. / Der Herr hat mein noch nie vergessen, / vergiss, mein Herz, auch seiner nicht!

2. Wer hat mich wunderbar bereitet? / Der Gott, der meiner nicht bedarf. / Wer hat mit Langmut mich geleitet? / Er, dessen Rat ich oft verwarf. / Wer stärkt den Frieden im Gewissen? / Wer gibt dem Geiste neue Kraft? / Wer lässt mich so viel Glück genießen? / Ist's nicht sein Arm, der alles schafft?

3. Schau, o mein Geist, in jenes Leben, / zu welchem du erschaffen bist, / wo du, mit Herrlichkeit umgeben, / Gott ewig sehn wirst, wie er ist. / Du hast ein Recht zu diesen Freuden, / durch Gottes Güte sind sie dein. / Sieh, darum musste Christus leiden, / damit du könntest selig sein.

4. Und diesen Gott sollt ich nicht ehren / und seine Güte nicht verstehn? / Er sollte rufen, ich nicht hören, / den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn? / Sein Will ist mir ins Herz geschrieben, / sein Wort bestärkt ihn ewiglich: / Gott soll ich über alles lieben / und meinen Nächsten gleich als mich.

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Justin Heinrich Knecht 1793

Psalm 139, 1-12

HERR, du hast mich erforscht
und kennst mich.

Ob ich sitze oder stehe, du kennst es.

Du durchschaust meine Gedanken von fern.

Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen.

Du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Ja, noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge,

siehe, HERR, da hast du es schon völlig erkannt.

Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen,

hast auf mich deine Hand gelegt.

Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch,

ich kann es nicht begreifen.

Wohin kann ich gehen vor deinem Geist,

wohin vor deinem Angesicht fliehen?

Wenn ich hinaufstiege zum Himmel - dort bist du;

wenn ich mich lagerte in der Unterwelt - siehe, da bist du.

Nähme ich die Flügel des Morgenrots,

ließe ich mich nieder am Ende des Meeres,

auch dort würde deine Hand mich leiten

und deine Rechte mich ergreifen.

Würde ich sagen: Finsternis soll mich verschlingen

und das Licht um mich soll Nacht sein!

Auch die Finsternis ist nicht finster vor dir,

die Nacht leuchtet wie der Tag, wie das Licht wird die Finsternis.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gnädiger Gott, lass uns unsere eigene Wahrheit erkennen, unsere eigenen Gefährdungen und unsere eigenen Möglichkeiten. Wir wollen die Verbundenheit mit dir nicht verlieren, sondern deiner Weisung folgen. Läutere unser Herz, sein Denken, Fühlen und Streben, damit wir unsere Möglichkeiten nutzen in deinem Geist. Amen

(TeDeum, Stundengebet im Alltag, August 2019)

Mittagsgebet in der Woche vom 11. bis 17. Juli 2021

Wochenspruch: So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

Lied EM 347

1. Herr, dir ist nichts verborgen; / du schaust mein Wesen ganz. / Das Gestern, Heut und Morgen / wird hell in deinem Glanz. / Du kennst mich bis zum Grund; / ob ich mag ruhn, ob gehen, / ob sitzen oder stehen, / es ist dir alles kund.

2. Wenn ich zum Himmel flöge, / ich könnt dir nicht entfliehn; / wenn ich zum Abgrund zöge, / ich fände dich darin. / Trüg mich das Morgenrot / bis zu der Erde Enden, / du hieltest mich in Händen / im Leben und im Tod.

3. Und wollt ich mich verhüllen / in Finsternis und Nacht, / du wirst sie ganz erfüllen / mit deines Lichtes Pracht. / Du kennst das Dunkel nicht; / die Nacht wird dir zum Tage, / und wo ich Dunkel sage, / da ist vor dir nur Licht.

4. Dir will ich Dank bezeugen, / der herrlich mich gemacht, / und mich voll Staunen neigen / vor deiner Werke Pracht. / Du, der mich prüft und kennt, / halt mich in deinem Segen, / leit mich auf ewgen Wegen / bis an ein selig End.

T: (Nach Psalm 139) Caspar Ulenberg 1582 / Maria Luise Thurmair-Mumelter 1971
M: Caspar Ulenberg 1582 Nach Conrad Hagius 1589/1606
Q: T: Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br.

Lukas 1, 26-55 Magnifikat

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kindeskinde.

Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unsern Vätern,
Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 26
Montag: Apostelgeschichte 18,23– 19,7
Dienstag: Apostelgeschichte 19, 8-22
Mittwoch: Apostelgeschichte 19, 23-40
Donnerstag: Apostelgeschichte 20, 1-16
Freitag: Apostelgeschichte 20, 17-38
Sonnabend: Apostelgeschichte 21, 1-14

Stille

Gebet

Herr Jesus Christus, mache uns zu Menschen, die dein Lied im Herzen haben. Mache uns zu Botinnen und Boten deiner Auferstehung mitten in dieser Welt. Lass uns Samen des Friedens und der Versöhnung sein für die Völker der Erde.

Führe mich vom Tod ins Leben, aus dem Trug in die Wahrheit.
Führe mich aus der Verzweiflung in die Hoffnung,
aus Angst ins Vertrauen.
Führe mich vom Hass zur Liebe, vom Krieg zum Frieden.
Lass Frieden unser Herz erfüllen, unsere Erde und das All.

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 11. bis 17. Juli 2021

Du mildes Licht, Herr Jesus Christ, du ewig klarer Morgen:

Die Sonne sinkt, der Tag vergeht, bei dir sind wir geborgen.

Die Welt ist dunkel: Sei uns gut, bewahr uns, wenn wir schlafen.

Nimm Leib und Seel in deine Hut, bis wir zu dir erwachen.

Gott Vater auf dem hohen Thron, wir preisen deinen Namen

durch Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geiste. Amen

Lied EM 375

1. O Herr, du bist mein Heil und Licht. / Vor wem sollt mir denn grauen?
/ Auf dich kann ich voll Zuversicht / in jeder Not vertrauen. / Du bist ein
starker, sichrer Hort. / Auf dich und dein allmächtig Wort / lässt
felsenfest sich's bauen.

2. Du lässt die Deinen nimmermehr / in Not zu Schanden werden. /
Wird mir's auch manchmal bang und schwer / in Trübsal und
Beschwerden: / Du hebst und trägst mich väterlich. / Hab ich nur dich,
so frage ich / nach Himmel nichts und Erden.

3. Du leitest mich nach deinem Rat / und führst mich allerwegen, /
führst mich auch dann auf rechtem Pfad, / geht's meinem Sinn
entgegen. / Was du an Leid mir auch gesandt, / es wandelt sich in
deiner Hand / in lauter Heil und Segen.

4. Drum will ich dir voll Zuversicht / auch fernerhin vertrauen. / Du bist
und bleibst mein Heil und Licht, / vor wem sollt mir denn grauen? / In
Freud und Schmerz, in Glück und Not / bist du mein Herr, bleibst du
mein Gott – / bis du mich führst zum Schauen.

T: August Rücker 1926
M: August Rücker

Psalm 26

Verschaff mir Recht, HERR; denn in Lauterkeit ging ich meinen Weg!
Dem HERRN habe ich vertraut, ich werde nicht wanken.

Erprobe mich, HERR, und durchforsche mich,
prüfe mich auf Herz und Nieren:

Denn deine Huld stand mir vor Augen,
in deiner Wahrheit ging ich meinen Weg.

Ich saß nicht bei falschen Leuten,
mit Heuchlern habe ich keinen Umgang.

Verhasst ist mir die Versammlung derer, die Unrecht tun;
bei Gottlosen kann ich nicht sitzen.

Ich will meine Hände in Unschuld waschen und deinen Altar,
HERR, will ich umschreiten,
um laut das Lob zu verkünden
und all deine Wunder zu erzählen.

HERR, ich liebe die Stätte deines Hauses
und den Wohnort deiner Herrlichkeit.

Raff mich nicht hinweg mit den Sündern,
mit den Blutmenschen nimm mir nicht das Leben!

An ihren Händen klebt Schandtat,
ihre Rechte ist voll von Bestechung.

Ich aber gehe meinen Weg in Lauterkeit.
Erlöse mich und sei mir gnädig!

Mein Fuß steht auf ebenem Grund.

Den HERRN will ich in den Versammlungen preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, an diesem Abend suchen wir deinen Frieden. Nimm von uns die
Hast unserer Arbeit, die Unrast unserer Gedanken, die Angst unseres
Herzens, denn wir wollen frei sein für deine Liebe, offen für dein Licht,
bereit für dich, der uns nahe ist. Wir danken dir für alles Gelingen
heute und bitten dich um deinen Segen für die Nacht. Amen